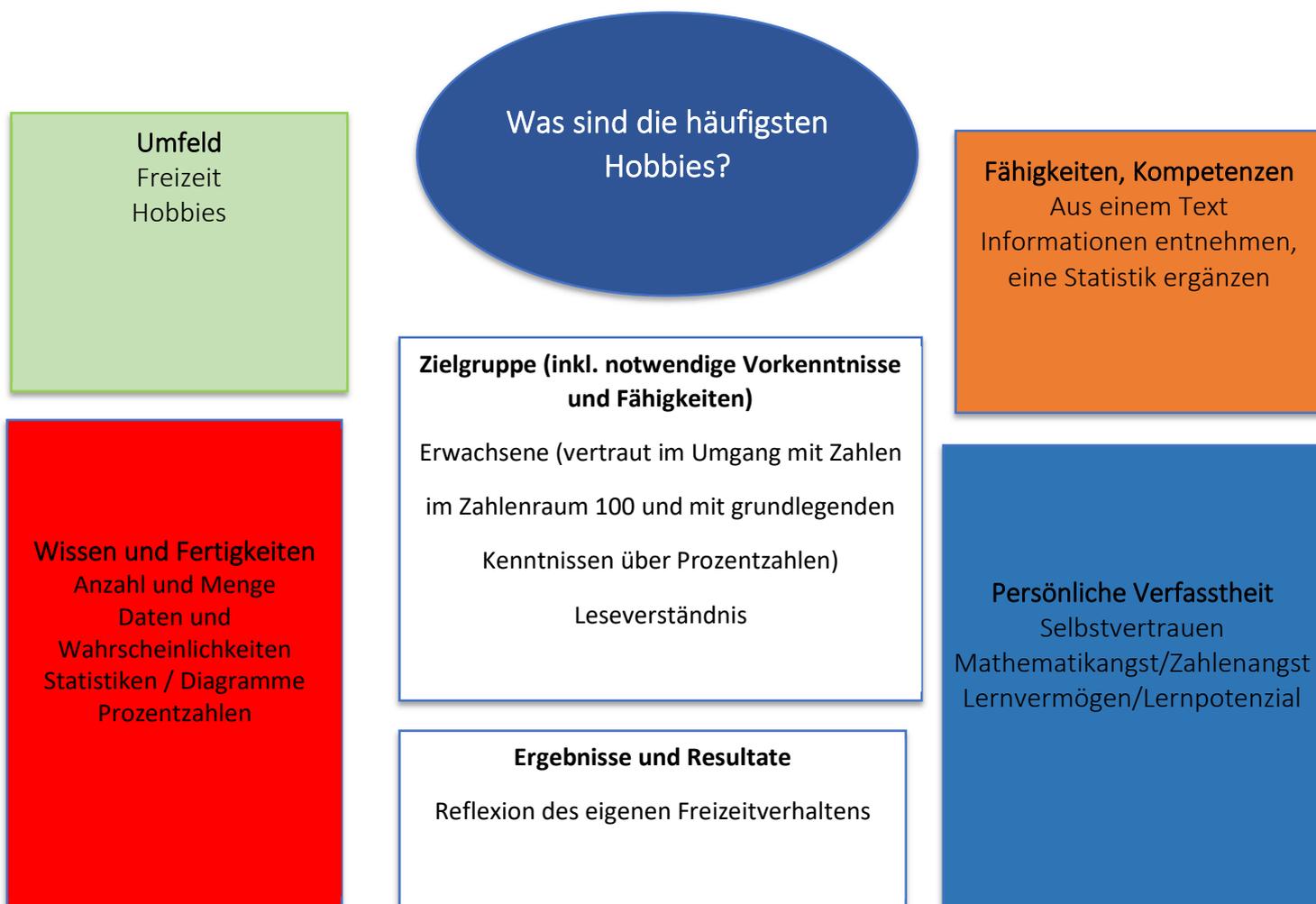


## Was machen Österreicher und Österreicherinnen sonntags am liebsten ?

Hobbies sind ein wichtiger Ausgleich zum Beruf und zur Schule.  
Man kann nach der Arbeit abschalten und gleichzeitig Kraft tanken.  
Interessant ist es, auch einen Blick auf die Hobbies und Freizeitbeschäftigungen anderer zu werfen und zu erfahren, welche Hobbies in einer Gruppe oder in einem Land einen hohen Stellenwert einnehmen.  
Darüber hinaus gilt es zu analysieren, ob es „gute“ und „schlechte“ Hobbies gibt, sprich: Tut es mir gut, diesen Beschäftigungen viel von meiner Freizeit zu widmen?

### Freizeitbeschäftigungen



### Kurzinformation

<b>Lerninhalt</b>	Statistiken, Diagramme Bruchzahlen und Prozentzahlen Zahlen im Zahlenraum bis 100
<b>Zielgruppe</b>	(Junge) Erwachsene mit grundlegenden Mathematik-Kenntnissen
<b>Lernintention</b>	Verstehen von Diagrammen, um sich eine Meinung zu bilden und darüber zu diskutieren
<b>Dauer</b>	3 Unterrichtseinheiten
<b>Material and Ressourcen</b>	Lesetext, Diagramme,
<b>Gruppengröße</b>	10-12 TN
<b>Problemstellung</b>	Informationen zum Freizeitverhalten in Österreich und innerhalb der Teilnehmer/innen-Gruppe bieten Raum für Diskussionen und (Selbst-)Reflexionen. Ein gesundes Freizeitverhalten ist ausschlaggebend für eine gute Work-Life-Balance. Besonders unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird ein übermäßiger Medienkonsum in der Freizeit immer wieder auch medial kritisiert und dessen negative Auswirkungen auf Gesundheit und Leistungsfähigkeit unterstrichen.
<b>Arbeitsfragen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Hobbies lieben Österreicher/innen?</li> <li>• Sind diese Hobbies auch für die Lernenden interessant?</li> <li>• Wie kann das Freizeitverhalten der Gruppe graphisch (mathematisch) visualisiert werden?</li> <li>• Welchen Stellenwert haben Hobbies und Freizeitbeschäftigungen für die Lernenden persönlich und individuell?</li> <li>• Ist das eigene Freizeitverhalten als gesund und erholsam zu bezeichnen?</li> </ul>
<b>Lernergebnisse und Resultate</b>	Die Lernenden sind in der Lage, Informationen aus Lesetexten und Diagrammen herauszulesen. Sie werden vertraut mit Prozentzahlen. Sie sind in der Lage, eigenes Freizeitverhalten zu bewerten.
<b>Referenz auf Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR)</b>	

## Arbeitsplan

Zeit	Beschreibung Inhalt/ Aktivitäten	Material	Information zu Methodik und Didaktik <sup>1</sup>
15'	<b>1. Aktivierung</b> Lernende sammeln ausgeübte Hobbies und Freizeitbeschäftigungen und sammeln diese auf dem Flipchart oder Whiteboard.	Flipchart oder Whiteboard	Kognitive Aktivierung
30'	<b>2. Einschätzung</b> Die Lernenden schätzen, welche Hobbies die häufigsten ausgeübt werden bzw. am beliebtesten sind. Basierend auf dieser Einschätzung wird an der Tafel eine erste Statistik (Säulendiagramm) entworfen.  Alternativ bzw. ergänzend kann in diesem Schritt auch mit entsprechenden Statistiken gearbeitet werden.	Tafel  Statistiken (Beispiele siehe Anhang 1)	Kleingruppen
45'	<b>3. Lesetext und Präsentation</b> a) In Partnerarbeit: Lesen des Kurztexts mit dem Ziel, die darin genannten Aktivitäten und deren Häufigkeit herauszufiltern und anhand dessen ein Säulendiagramm erstellen. Präsentation u. Vergleich der Ergebnisse im Plenum.	Lesetext (siehe Anhang 2)	Selektives Lesen, Partnerarbeit
30'	b) Kursstatistik erstellen: Analog zum Lesetext wird eine Statistik für die Gruppe der Lernenden erstellt. Dafür werden	Tafel, Whiteboard oder Flipchart	Gruppenarbeit

<sup>1</sup> Für die Beschreibung und Erklärung der Aufgaben, HITS und andere Hintergrundinformationen, informieren Sie sich bitte im Lehrerhandbuch

	<p>die Hobbies der Lernenden gesammelt, die Häufigkeit veranschlagt und ein entsprechendes Balkendiagramm für die Gruppe erstellt.</p>		<p>Fragen stellen</p> <p>Kollaboratives Lernen</p>
60'	<p><b>4.Transfer</b></p> <p>Reflexion u. Diskussion: Was bedeutet das Ergebnis der Gruppenstatistik für die einzelnen Lernenden der Gruppe? Wie bewerten sie persönlich den Zeitaufwand für die einzelnen Hobbies und Freizeitaktivitäten? Sind die genannten Hobbies entspannend, gesund/ungesund, kreativ, sinnstiftend, ... Sollte man den Zeitaufwand für bestimmte Hobbies reduzieren oder vermehren bzw. neue Hobbies anstreben? Warum (nicht)?</p>		<p>Fragen stellen</p> <p>Feedback</p>

## Vorschläge für Lehrende

Das hier vorgestellte Beispiel soll als Vorlage und Inspiration dienen. Es bietet eine breite Palette an Möglichkeiten, um diese Unterrichtsvorschläge an eine spezifische Lerngruppe oder einen einzelnen Lernenden mit seinen ganz individuellen Bedürfnissen anzupassen.

Konkret könnte das Beispiel "Was machen ÖsterreicherInnen am liebsten am Sonntag?" auf folgende Weise angepasst werden:

- **Individualisierung:** Die Auseinandersetzung mit dem Lesetext kann für Lernende mit geringeren sprachlichen oder mathematischen Kenntnissen auf unterschiedliche Arten und Weisen angepasst werden, zum Beispiel:
  - Aus dem Lesetext richtige und falsche Aussagen geben und die Lernenden so in der Erfassung der Textaussage unterstützen.
  - Balkendiagramm mit Prozentzahlen, aber ohne Beschriftung vorlegen und Hobbies aus dem Lesetext ergänzen lassen.
  - Balkendiagramm mit Beschriftung, aber ohne Prozentzahlen vorlegen und Prozentzahlen ergänzen.
  - Individualisierung für Fortgeschrittene: Wo es im Text möglich ist, die Prozentzahlen als Bruchzahlen in Worten ausdrücken, z.B. mehr als die Hälfte, ein Drittel...
- **Individualisierung:** Für Lernende mit entsprechenden digitalen Vorkenntnissen kann eine digital unterstützte Erstellung der Diagramme (zB mit MS Excel) angedacht werden.

Unsere Bildungsaktivitäten zielen darauf ab, dass mathematische Kompetenzen nicht nur auswendig gelernt, sondern vor allem von den Lernenden im Alltagsleben oder im beruflichen Umfeld praktisch angewendet werden. Es wird daher empfohlen, die Idee der HITS (higher impacts of teaching skills) umfassend umzusetzen: ...

- ... Arbeiten Sie mit konkretem und authentischem Material, das die Lernenden aus Alltagssituationen wiedererkennen.
- ... Stellen Sie den Lernenden Fragen und lassen Sie sie selbst Fragen stellen. Die Diskussion von mathematischen Themen, Zusammenhängen und Zahlen kann eine wesentliche Hilfe im Lernprozess darstellen.
- ... Bieten Sie differenzierten Unterricht an. ...
- ... Fördern Sie kollaborative Lernmethoden. ....

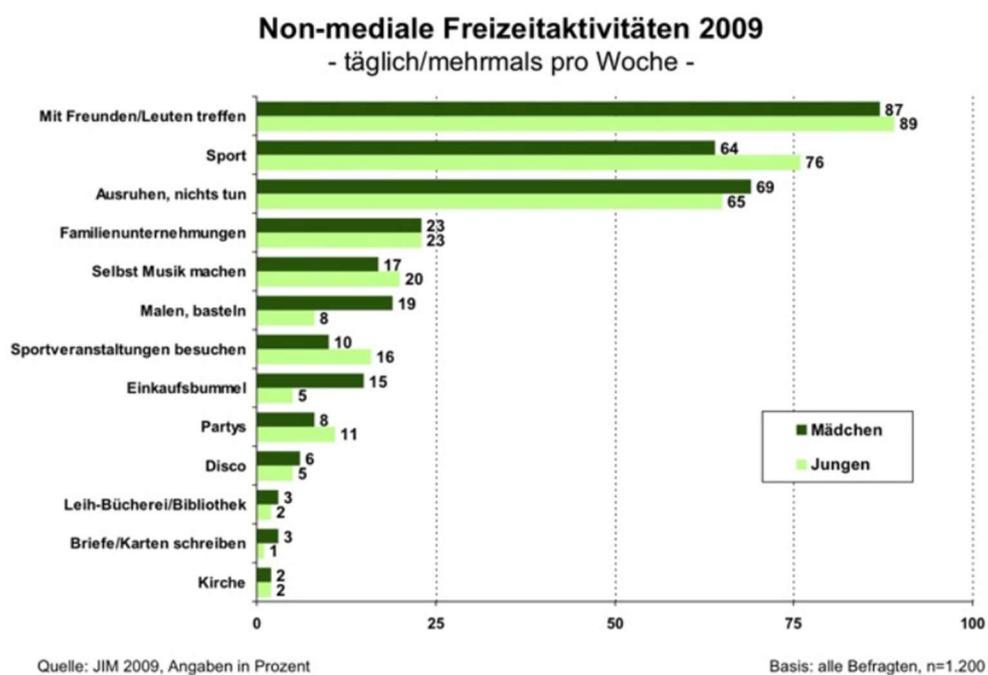


Anhänge

Anhang 1:

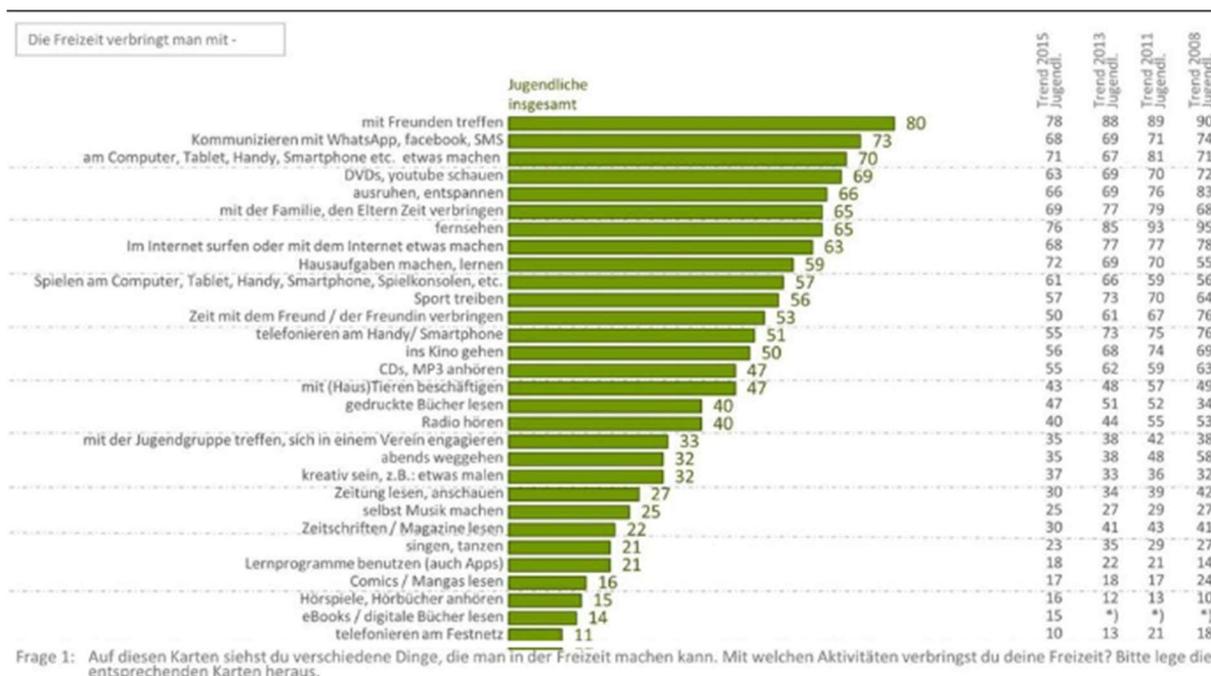


© Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest 2009  
www.mpfs.de



Quelle: [JIM09\\_6.jpg \(850x600\) \(redakteur.cc\)](#) [04.03.2024]

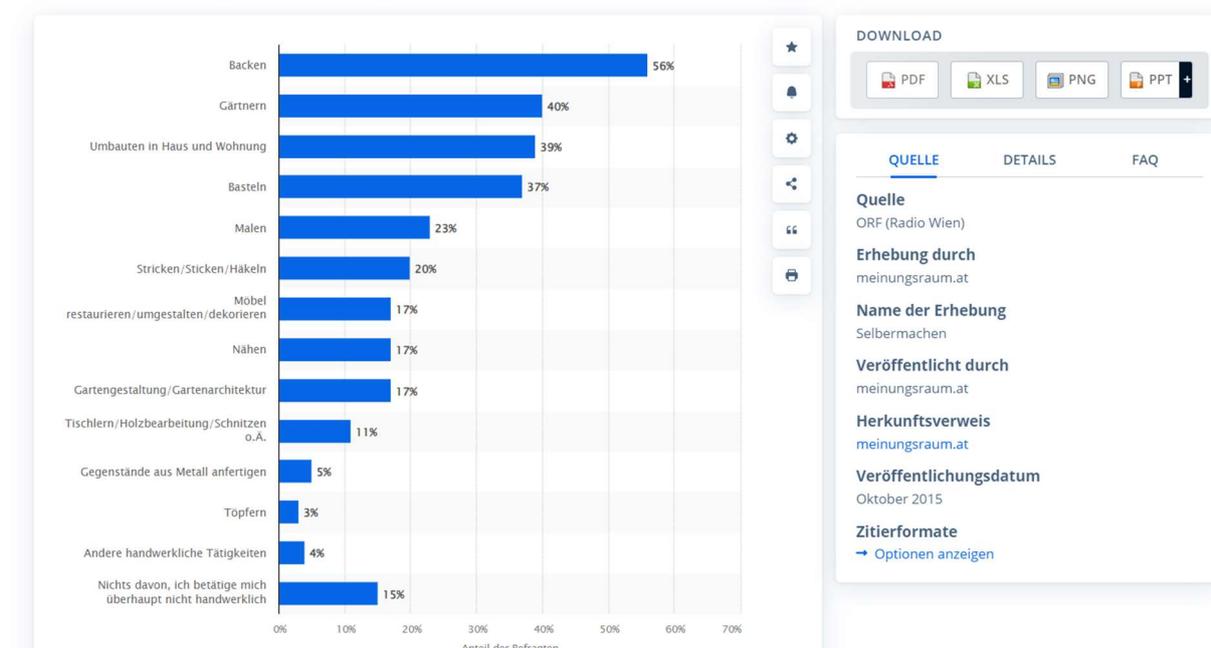




Quelle: [marktmeinungsmensch | Studien | Mediennutzung, Freizeitverhalten und Smartphone-Nutzung von Jugendlichen in Oberösterreich 2017](#) [04.03.2024]

Freizeit › Hobby & Freizeitverhalten

Welche der folgenden Tätigkeiten betreiben Sie zumindest gelegentlich in Ihrer Freizeit?



Quelle: [Österreich - Freizeitaktivitäten der Wiener 2015](#) | Statista [04.03.2024]



## Anhang 2: Lesetext zum Freizeitverhalten der Österreicher und Österreicherinnen mit den beliebtesten Beschäftigungen am Sonntag

Quelle (gekürzt und angepasst): <https://kurier.at/chronik/oesterreich/oesterreich-freizeit-work-life-balance-fernsehen-sonntag-erholung-schlafen/402673426>  
v. 17.11.23



The screenshot shows the top part of a news article on the 'KURIER' website. The header includes the 'KURIER' logo, a subscription button ('Abo'), and user options ('Anmelden', 'Menü'). A navigation bar lists various topics: K+, Schlagzeilen, Nahost-Konflikt, Ukraine-Krieg, Mental Health, Sport, Inland, Wirtschaft, Stars, and Wien. The article title is 'ÖSTERREICH Österreicher haben mehr Freizeit und schauen sonntags am liebsten fern'. The text discusses a survey by IMAS showing that 58% of Austrians spend their Sunday watching TV, 46% sleeping, and 39% walking.

**KURIER** Abo Anmelden Menü

K+ | Schlagzeilen | Nahost-Konflikt | Ukraine-Krieg | Mental Health | Sport | Inland | Wirtschaft | Stars | Wien >

**ÖSTERREICH**  
**Österreicher haben mehr Freizeit und schauen sonntags am liebsten fern**

Die Österreicherinnen und Österreicher haben immer mehr Freizeit, das geht zumindest aus einer aktuellen Erhebung des Linzer Meinungsforschungsinstituts IMAS hervor. Die liebste Sonntagsbeschäftigung ist für 58 Prozent der Bevölkerung eindeutig das Fernsehen, so das Ergebnis der veröffentlichten Befragung. Der Sonntag dürfte nach wie vor der Tag der Erholung sein. Außer Fernsehen wird dieser Tag regelmäßig zum Ausschlafen genutzt, gaben 46 Prozent an. Aber auch Spazierengehen ist mit 39 Prozent auf der Hitliste mit Platz drei ganz oben. Freunde und Verwandte zu treffen, machen 38 Prozent der Befragten. Internet oder Social Media interessiert am Sonntag 33 bzw. 23 Prozent.